am Valserbach Ende Dez. 72 auf einer Strecke von 3 km mind. 15 Ex., Anfang Mai auf derselben Strecke nur 5 Ex (1320-1370 m).
(A. Leitner),

Wacholderdrossel: 350 Ex. am 3.4. und 10.4. am Flugplatz bei St. Georgen, Bruneck (E. Großgasteiger),

Rotdrossel: 30-50 Ex. am 3.4. und 10.4. am Flugplatz bei St. Georgen (Großg.)

Ringdrossel: 150 Ex. am 3.4. und 10.4. am Flugplatz bei St. Georgen (E. Großgasteiger); --1 M am 15.4. in einem Anger in Schluderns (A. Kärner); ca. 30 Ex. am 20.4. bei Nauders in Rodeneck auf einer Wiese am Rande eines Wäldchens (A. Leitner);

Drosseln: Am 9. und 10.4. wurden große Scharen von Drosseln über Zenoburg (Meran) fliegend gesehen, aber ohne ausgeprägte Flugrichtung (eher südöstlich); die Scharen bestanden zum Großteil aus Misteldrosseln (70-100 bzw. 100-150), einigen Singdrosseln und einer Ringdrossel (O. Kofler).

Da alle diese Drosselbeobachtungen ganz eindeutig mit dem stürmischen Wetter jener Tage zusammenhängen, das auch Schneefälle bis 500 m herab mit sich brachte, sind die Mitarbeiter gebeten, diesbezügliche Beobachtungen in anderen Tälern Südtirols mitzuteilen.

Bitte melden Sie uns auch andere Beobachtungen über die Auswirkungen der Spätschneefälle im April auf die Vogelwelt Ihres Gebietes!

Amsel: mehrere Paare am 3. und 4.5. in 1400-1650 m Höhe, Vals (A. Leitner)

Gartenrotschenz: 1 Ex am 25.3. bei St. Hippolyth, Tisens (M. Wallnöfer),

Nachtigall: in Burgstall am 23.4. zum ersten Mal gehört (A. Genthaler),

Blaukehlchen: je 1 weißsterniges M am 16.9.72 und 12.3.73 bei einem Teich in den Auen von Burgstall (A. Genthaler); --1 weißst. W am 12.4. bei Falschauerermündung (Fr. Mayr); --1 weißst. Ex. am 16.4. auf einem Misthaufen in Bruneck (A. Leitner);

Grauschnäpper: 2 Ex vom ²³25.4. bei einem Hof in Völlen/Lena, sie hielten sich ständig in nächster Nähe des Misthaufens auf (M. Wallnöfer);

Star: einige am 4.3. bei Tisens (M. Wallnöfer),

Kernbeißer: 1 Ex am 14.6. bei Obertall/Schenna in 1350 m Höhe (O. Niederfriniger); auf diesen Vogel sollte zur Brutzeit unbedingt mehr geachtet werden!

Hänfling: zwischen Pfatten und Montiggl am 18.3. (Fr. Mayr),

Schneefink: 120 Ex. am 13.4. auf Feldern in Dorfnähe, Gais/Bruneck (E. Großgasteiger), wohl Wetterflucht; Wo haben Sie diesen Vogel bei Bergwanderungen angetroffen?

F e l s e n s c h w a l b e i n M e r a n

(in leicht abgeänderter Form in "Dolomiten" vom 17. Mai erschienen)

Eine große ornithologische Seltenheit konnte in Meran beobachtet werden: Ein Felsenschwalbennaar hat sich mitten in der Stadt angesiedelt. Das Nest befindet sich im Durchgang des Turms der Pfarrkirche. Das Besondere daran ist, daß die Felsenschwalbe bisher die menschlichen Siedlungen größtenteils gemieden hat und ihre Nester unter Felszacken und Vorsprüngen und unter Überhängen steiler Felswände gebaut hat. Sie ist bisher nicht zur Kulturfolgerin geworden wie ihre Verwandten, die Rauch- und Mehlschwalbe. In den letzten Jahrzehnten, vor allem aber in den letzten Jahren, sind in der Fachliteratur immer öfters Meldungen über Gebäudebrutplätze veröffentlicht worden. Allerdings hat es sich dabei meist um Schlösser und Burgen, um Kirchen und andere hohe Bauwerke außerhalb der geschlossenen Ortschaften gehandelt. In Städten von der Größe Merans wurden diese Schwalben bislang als Gebäudebrüter noch nie festgestellt, wohl aber zur Zugzeit im März-April und September-Oktober.

Auf Grund der Beobachtungen in Südtirol und dessen Nachbarländern hat ihr Bestand in den letzten Jahren eher zu- als abgenommen. Vielleicht hängt die Entstehung dieses außergewöhnlichen Brutplatzes auch damit zusammen. Auf jeden Fall eine erfreuliche Tatsache, vor allem, wenn man sich den katastrophalen Rückgang vieler anderer Vogelarten vor Augen hält.

O. Niederfriniger

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [6_1972](#)

Autor(en)/Author(s): Niederfriniger Oskar

Artikel/Article: [Felsenschwalbe in Meran 6](#)